



**DAS KOMMT
MIR
HISPANISCH
VOR**

VERANSTALTUNGSREIHE

ZWEISPRACHIGE (SPANISCH/DEUTSCH)

LESUNG MIT DEN SPANISCHEN SCHRIFTSTELLERINNEN

MARGARITA LEOZ

&

DAVID ALIAGA

EINTRITT FREI, SPENDEN WILLKOMMEN

ULENSPIEGEL

21.06.2022, 19.00 UHR

BEI GUTEM WETTER
IM BIERGARTEN

Instagram



**SELTERS WEG 55
35390 GIESSEN**

Kontakt: Pilar Diz
Pilar.Diz@romanistik.uni-giessen.de



JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Lesung mit Margarita Leoz & David Aliaga



„Das kommt mir hispanisch vor“ – die bekannte, leicht abgewandelte Redewendung dient als Titel unserer neuen Veranstaltungsreihe, in der wir dem Gießener Publikum ab sofort spanische und hispanoamerikanische Literatur und Kultur vorstellen wollen. In diesem Jahr wirft die Frankfurter Buchmesse mit Spanien als Ehrengast ihre Schatten voraus. Daher möchten wir das vielfältige literarische Feld des Gastlandes jenseits großer Namen und gestandener Autorinnen und Autoren sondieren. Am 21.6.22 lesen zwei junge spanische SchriftstellerInnen aus ihren neuesten Werken: Margarita Leoz und David Aliaga.



Margarita Leoz (Pamplona, 1980) hat sich als Dichterin und Autorin von Kurzgeschichten einen Namen gemacht (*El telar de Penélope*, 2008; *Segunda residencia*, 2011; *Flores fuera de estación*, 2019). *Nada*, von Carmen Laforet und *Últimas tardes con Teresa* von Juan Marsé, Tschechow, Flaubert, Maupassant sowie US-amerikanische Kurzgeschichten sind einige ihrer literarischen Referenten. Gerade ist ihr erster Roman erschienen: *Punta Albatros* (2022). Es geht um einen Arzt, der in eine unwirtliche und einsame Küstenregion flieht und dort wieder zu seinen Erinnerungen und Gefühlen findet; zu Gefühlen für die Menschen in seinem Umfeld und für seinen Beruf, die ihm abhandengekommen waren. Nach und nach werden die Gründe und die Geheimnisse aufgedeckt, die zu seiner Flucht geführt haben.



David Aliaga (L'Hospitalet de Llobregat, 1989) ist Autor von Essays zu Literatur und Judaismus, Kurzgeschichten (*Inercia gris*, 2013; *Y no me llamaré más Jacob*, 2016; *El año nuevo de los árboles*, 2018) und einem Roman (*Hielo*, 2014). Inspiriert von französischen Autoren wie Michon, Modiano und Quignard und der US-amerikanischen Schriftstellerin Cynthia Ozick widmet er sich in seinem letzten Erzählband *El año nuevo de los árboles* Fragen von jüdischer Identität und Erinnerung in Europa vom Holocaust bis in die Gegenwart.



Die Lesung wird zweisprachig **Spanisch – Deutsch** stattfinden. Die Übersetzungen ins Deutsche werden von Studierenden der Hispanistik der Justus-Liebig-Universität vorbereitet und vorgetragen.